

AKTIE **INDUS**

## Prognose im Endspurt geschlagen

**B**eim Weihnachtsgeschäft 2021 zeigte sich **Indus**-Chef Johannes Schmidt „positiv überrascht von der Entwicklung zum Jahresende“. Das Beteiligungsunternehmen übertrifft nach vorläufigen Zahlen mit einem Umsatz von 1,75 bis 1,78 Milliarden Euro und einem Ebit zwischen 110 und 116 Millionen Euro die eigenen Ziele. In seinem vor wenigen Monaten angehobenen Ausblick hatte der SDAX-Konzern Einnahmen von 1,6 bis 1,75 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis von 95 bis 110 Millionen Euro prognostiziert.

Dabei legen besonders die Segmente Bau und Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik überdurchschnittlich zu. Laut Schmidt konn-

ten die Beteiligungen der Gruppe zudem „die Engpässe bei der Materialversorgung gut meistern und Spielräume bei der Preisgestaltung nutzen“. Entsprechend sieht sich Indus „auf gutem Weg zur Normalität“. Zur weiteren Verbesserung im laufenden Jahr dürfte auch der Verkauf des Autozulieferers Wiesaplast beitragen. Das Segment Fahrzeugtechnik wird seit Langem durch defizitäre oder wenig rentable Töchter aus dem Zulieferbereich belastet, weshalb Indus erste Firmen bereits 2020 verkauft hatte. Das starke Jahresendgeschäft, die positiven Aussagen des Vorstands und das sinkende Engagement im Bereich der Zulieferer machen die Aktie weiter kaufenswert. PRL